

# MIT PRÄZISION SPART ES SICH BESSER

Förderprogramm PIUS-Invest / Praxisbeispiel:  
Feiler GmbH

Feiler fit 4 Future - das Unternehmen der Präzisionsmechanik zeigt: Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung sind mehr als grün. Die Investition in energieeffizientere neue Maschinen stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit und reagiert auf veränderte Kundenansprüche.

“

Bei uns geht die CO<sub>2</sub>-Einsparung in Serie. Nach der ersten erfolgreichen Fördermaßnahme legen wir mit einem zweiten „Feiler fit 4 Future“-Projekt nach.

Michael Feiler  
Geschäftsführer



TECHNOLOGIELAND  
HESSEN

## Ausgangslage

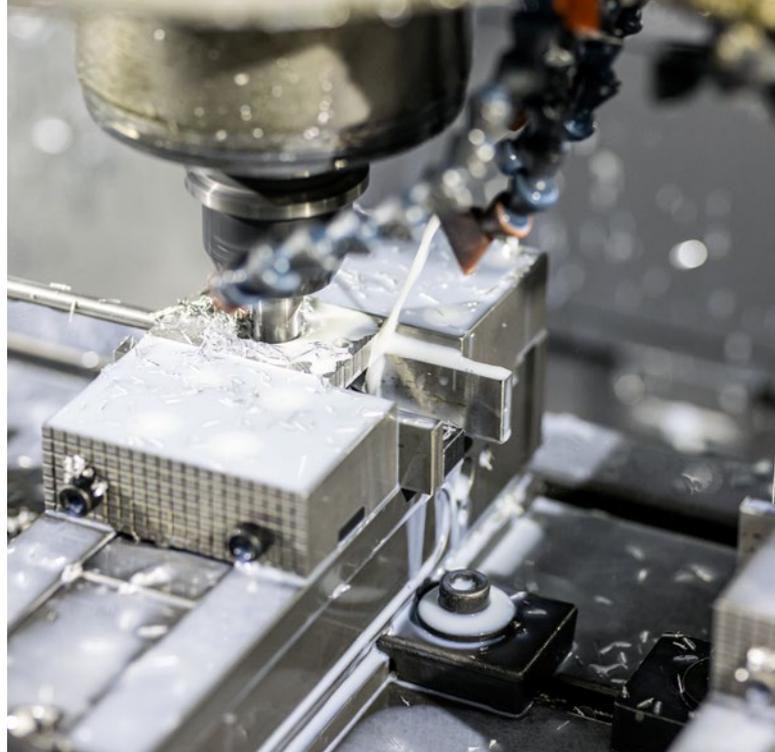
Die Feiler GmbH ist kein Anfänger, weder in der Ressourcenschonung noch im Bereich der Fördermittel. Zum Neubau der Produktionshalle in 2008 wurde die Photovoltaik-Anlage direkt mitgeplant und für die alte Halle wurden frühzeitig LED-Leuchten aus Eigenmitteln angebracht. Doch wer einmal anfängt, sich bewusster mit dem eigenen Energieverbrauch auseinanderzusetzen, findet **neue Optimierungspotenziale** - und so begann man sich 2017 im Unternehmen mit dem eigenen **Ressourcenverbrauch** zu beschäftigen. Über das RKW wurde ein Berater vermittelt, um schnell Impulse für Einsparungen zu setzen. Dazu gehörte auch das PIUS-Invest-Programm.

## Maßnahmen

Ausgehend von der stabilen Auftragslage konnte schnell erschlossen werden, wo sich Ansprüche verändern, auf die man im Unternehmen reagieren muss. Ein Schritt war der Austausch der 3-Achs- durch 5-Achs-Bearbeitungszentren und die dadurch mögliche Umstellung des Produktionsprozesses. Das schont Ressourcen durch **weniger Ausschuss und Abfall** in der Produktion und reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Die Qualität steigt und es kann weiterhin verlässlich termingerecht nach Kundenwunsch produziert werden. Mit den neuen Maschinen wurde auch in eine **Abluftanlage** investiert, die das Raumklima für die Mitarbeiter verbessert. Zusätzlich wurde in eine weitere Photovoltaikanlage investiert, mit der nun **ausschließlich Eigenstrom** produziert wird.

## Impulse aus der PIUS-Förderung

Bei der Feiler GmbH zieht die PIUS-Invest-Förderung ganz vielschichtige Reaktionen in der Beurteilung der Förderung nach sich. Man ist **stolz auf das Erreichte** und ist ganz konkret schon an der Planung der nächsten Maßnahme zur Ressourceneinsparung und CO<sub>2</sub>-Reduzierung. Aber es wird auch offen kommuniziert, dass der Förderantrag **nicht geschenkt** ist, viel Zeit und Ressourcen bindet und man



|                                    |                     |
|------------------------------------|---------------------|
| CO <sub>2</sub> -Einsparung gesamt | <b>133 Tonnen</b>   |
| Investitionen gesamt               | <b>430.000 Euro</b> |
| Zuschuss durch PIUS-Invest         | <b>129.000 Euro</b> |

sich im Vorfeld über diese Dinge im Klaren sein muss. Gerade in Geschäftsbereichen, in denen Kunden vielleicht noch nicht gezielt nach Nachhaltigkeit in der Produktion fragen.

Das Beispiel der Feiler GmbH zeigt aber auch, dass es manchmal am besten ist, einfach dann an Investitionen und Veränderungen zu denken, wenn der Veränderungsdruck gar nicht so hoch ist.

Weitere Informationen zur PIUS-Förderung in Hessen:  
[www.technologieland-hessen.de/hessen-pius](http://www.technologieland-hessen.de/hessen-pius)

Die Programme werden finanziert aus Mitteln des Landes Hessen, des EFRE und des EIF.



Unter der landeseigenen Marke Technologieland Hessen fördert die Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) die Entwicklung, Anwendung und Vermarktung wichtiger Schlüsseltechnologien. Im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums informiert, berät und vernetzt sie hessische Unternehmen.



### Ansprechpartner:

Dr. Felix Kaup, Hessen Trade & Invest GmbH  
Telefon: 0611 95017-8636  
E-Mail: [felix.kaup@htai.de](mailto:felix.kaup@htai.de), [www.htai.de](http://www.htai.de)  
[www.technologieland-hessen.de](http://www.technologieland-hessen.de)



**HESSEN**  
**TRADE & INVEST**

Wirtschaftsförderer für Hessen